

■ Magdeburg Bildungsverbund Haustechnik

Der Fachverband SHK Sachsen-Anhalt hat im Mai 1999 ein vom Arbeitsamt Magdeburg gefördertes Projekt entwickelt. Hauptinhalt des Projektes „Bildungsverbund Haustechnik“ ist die Umsetzung des Sofortprogramms der Bundesregierung „100 000 Jobs für Junge“. Mit Kreativität versuchen vier Mitarbeiter zusätzliche Ausbildungsplätze in den Betrieben zu akquirieren. Zum Aufgabenfeld gehören weiterhin:

- die Handwerksfirmen zu der Förderproblematik zu beraten,
- bei der Antragstellung, bei der Erledigung notwendiger Formalitäten zur Ausbildung und beim Abschluß von Verträgen zu helfen,
- Ausbildungskooperationen zu organisieren.

Hoch zu bewerten ist das sozia-

le Engagement unserer Firmen in einer schwierigen Zeit. „Nach wie vor befinden sich die Betriebe der Branche unseres Landes in einem ruinösen Preiswettbewerb, der inzwischen viele an die Existenzgrenzen getrieben hat. Aus nahezu allen Innungsbezirken werden Pleiten von SHK-Firmen gemeldet. Wenn Steuerlasten für die Unternehmen steigen, Lohnnebenkosten nicht abgebaut und der Schwarzarbeit nicht konsequent der Kampf angesagt wird, können sich viele Firmen nicht mehr am Markt halten. Das wirkt sich auf das investive Engagement unserer Firmen aus und die Bereitschaft zur Lehrlingsausbildung wird sich in Grenzen halten“, so Landesinnungsmeister Eulensteins Prognose. „Wer ausbilden soll, braucht Aufträge.“ Daß trotz der geschilderten Lage in den vergangenen Wochen mehr als 50 % der besuchten Firmen bereit waren, zusätzliche



Bei der Suche nach Ausbildungsplätzen sorgen zwei mit Eckring beschriftete Fahrzeuge zusätzlich für Werbung für die Innungs-Betriebe

Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. „Warum sollten wir nicht noch einen Lehrling im Verbund mit einem Kooperationspartner ausbilden?“, fragte sich der Chef der Magdeburger Leuczo-Haustechnik GmbH, Frank Leubner. Als Reaktion auf das Gespräch mit dem Bildungsverbund stellte Leubner einen weiteren Ausbildungsplatz für 1999 zur Verfü-

gung. Die Mehrzahl der besuchten Firmen ist dankbar für ein Gespräch mit den Mitarbeitern des Bildungsverbundes. Man spricht nicht nur über die Ausbildungsproblematik, sondern auch über vieles was in der Firma läuft oder auch nicht. Dabei gelingt es immer häufiger, für die angesprochenen Probleme Lösungen anzubieten, was wiederum die Bereitschaft zur Ausbildung erhöht.